

VORWORT

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Historischen Instituts an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität-Greifswald begrüßen alle Studierenden - neue wie alte - zum Sommersemester 2004. Wir bieten auch in diesem Semester eine breite Palette von Lehrveranstaltungen mit Vorlesungen, Hauptseminaren, Proseminaren, Übungen und Kolloquien an. Hinzu kommen im Laufe des Semesters weitere Gastvorträge sowie einzelne Konferenzen und Tagungen, zu denen die Studierenden und andere Interessierte natürlich herzlich eingeladen sind.

Die folgenden Informationen sollen eine leichte Orientierung bei Ihrem Studium am Historischen Institut ermöglichen und erste Antworten auf häufig gestellte Fragen geben. Für weitere Fragen und für die Erörterung von Problemen während Ihres Studiums stehen Ihnen die Fachberaterin Frau Dr. Gabriele Magull und die Lehrenden des Historischen Instituts sowie für Auskünfte zum BA-Studium Herr Dr. Jörg Hackmann in ihren Sprechzeiten zur Verfügung.

Der Überblick über das Lehrangebot ist so aufgebaut, dass die einzelnen Veranstaltungen chronologisch geordnet erscheinen. Sie reichen von der Mittleren über die Neuere Geschichte bis zur Neuesten Geschichte und umfassen auch die regionalen Schwerpunkte: die Pommersche Landesgeschichte, die Hansegeschichte sowie die Nordische und Osteuropäische Geschichte. Die Ur- und Frühgeschichte ist zu Beginn des Studienführers gesondert aufgeführt. Enthalten ist auch das Lehrangebot für die Alte Geschichte des Instituts für Altertumswissenschaften. Verwiesen wird weiterhin auf andere Angebote in Greifswald, die für Historiker und Historikerinnen von Interesse sein können.

Mögliche Änderungen oder Präzisierungen werden durch Aushang bekannt gegeben.

Einen Überblick über die Lehrveranstaltungen sowie über die einzelnen Lehrstühle finden Sie auch auf der Internetseite unseres Instituts:

[www.uni-greifswald.de/ ~histor/](http://www.uni-greifswald.de/~histor/).

Die **Einführungsveranstaltung** für Studienanfänger, Fach- und Hochschulwechsler im Fach **Geschichte** findet

am Montag, dem 5. April 2004, um 12.00 Uhr s.t., im Hörsaal 12

statt. Hierzu sind alle Studienanfänger, Studienwechsler und andere Interessierte eingeladen.

Wir heißen Sie nochmals am Historischen Institut herzlich willkommen und wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrem Studium.

Prof. Dr. Christian Lübke
Geschäftsführender Direktor

III.

LEHRVERANSTALTUNGEN**III.1 Ur- und Frühgeschichte****Einführung****4006002: Einführung in die Ur- und Frühgeschichte***3 ECTS-Punkte*

Mo 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1

Prof. Dr. Mangelsdorf

Die Lehrveranstaltung wendet sich an die Studienanfänger. Die Vorlesung gibt eine Übersicht über den Gegenstand, die Methoden und Ziele der Ur- und Frühgeschichtsforschung. Sodann wird auf die Anthropogenese und die früheste Kulturentwicklung der Menschen eingegangen. In Grundzügen wird ein erster Überblick von der Steinzeit bis zur Bronze- und Eisenzeit gegeben.

Literatur: H. J. Eggers, Einführung in die Vorgeschichte, München 1959.

Vorlesungen**4006004: Archäologie der Nordwestslawen***3 ECTS-Punkte*

Di 8-10 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Mangelsdorf

In der Vorlesung wird zunächst auf die Ethnogenese und Ausbreitung der Slawen im frühen Mittelalter eingegangen. Der Hauptteil der Lehrveranstaltung befasst sich mit der slawischen Einwanderung in die Gebiete westlich der Oder mit der Stammesbildung und mit der Besiedlung. Es wird auf Fragen der Landwirtschaft, der dörflichen Siedlungsweise, auf den Burgenbau, die Bestattungssitten, den Kult und auf die frühstädtischen Zentren eingegangen.

Literatur: J. Herrmann (Hg.), Die Slawen in Deutschland, Berlin 1970.

4006006: Das Jungpaläolithikum*3 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR III

PD Dr. Terberger

Auch wenn die Kulturleistungen des Neandertalers inzwischen höher eingeschätzt werden, mit dem Auftreten des anatomisch modernen Menschen im Jungpaläolithikum (jüngere Altsteinzeit) verbindet sich eine Phase dynamischer kultureller Entwicklung. Die Vorlesung gibt einen Überblick zu den Technokomplexen Aurignacien, Gravettien, Solutréen und Magdalénien (ca. 40000 – 12000 v.Chr.). Die Ergebnisse zur Umweltrekonstruktion, Technologie und Lebensweise werden ebenso zur Sprache kommen wie die Gräber und die so genannte eiszeitliche Kunst.

Literatur: C. Gamble, *The Palaeolithic Settlement of Europe*, Cambridge 1986.
G. Bosinski, *Homo sapiens*, Paris 1990.

Seminar

Es werden 6 ECTS-Punkte für Seminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006008: Auf zu neuen Ufern ... – prähistorische Kolonisierungsprozesse

6 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Terberger

Keine Spezies hat sich so umfassend an unterschiedliche Biotope und Klimate angepasst wie der Mensch. Das Proseminar wird die Erst- und Wiederbesiedlung von Regionen - Inseln - Kontinenten (z.B. Nord- und Südamerika, Japan, Norwegen und Grönland) an ausgewählten Beispielen behandeln. Die Veranstaltung wird sich sowohl mit den Fakten als auch mit der Dynamik solcher Prozesse vergleichend auseinandersetzen. So scheinen sich z.B. die ersten Bewohner Norwegens in sehr kurzer Zeit entlang der Küste bis in den Norden ausgebreitet zu haben.

Literatur: u.a. C. Gamble, *Timewalkers. The history of Global Colonization*, Cambridge 1994. H. Bjerck, *The North Sea Continent and the pioneer settlement of Norway*. In: A. Fischer (Hrsg.), *Man and Sea in the Mesolithic*. Symposium Kalundborg 1993. *Oxbow Monographs* 53, Exeter 1995, 131-144.

4006010: Der demographische Faktor. Theorie und Methodik archäologischer Bevölkerungsstudien

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 PD Dr. Nikulka (Landesamt für Bodendenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern)

Die Bevölkerungsverhältnisse sind für das Verständnis der Lebens- und Wirtschaftsbedingungen von Populationen von größter Bedeutung. Es ist das Ziel des Seminars, einen Einblick in die Bevölkerungstheorie (Malthus, Boserup u. a.) und in die Methoden der Datenerhebung zu gewinnen. Fallstudien zur Bronze- und Eisenzeit stehen dabei im Mittelpunkt und werden durch Beispiele aus den benachbarten Zeiten ergänzt.

Literatur: F. A. Hassan, *Demographic Archaeology*. In: M. B. Schiffer (Hrsg.), *Advances in Archaeological Method and Theory* 1, New York 1978, 49-103. F. A. Hassan, *Demographic Archaeology*. *Studies in Archaeology*, New York, London 1981. K.-F. Rittershofer (Hrsg.), *Demographie der Bronzezeit. Paläodemographie – Möglichkeiten und Grenzen*. *Internat. Arch.* 36, Espelkamp 1997. B. Spooner (Hrsg.), *Population Growth: Anthropological Implications*, Cambridge/Mass., London 1972. A. Zimmermann, *Zur Bevölkerungsdichte in der Urgeschichte Mitteleuropas*. In: I. Campen/ J. Hahn/ M. Uerpmann (Hrsg.), *Spuren der Jagd – Die Jagd*

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006012: Einführung in die Methoden der Ur- und Frühgeschichte *6 ECTS-Punkte*

Di 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Biermann

Das Proseminar soll Studienanfänger mit den Methoden der Ur- und Frühgeschichte vertraut machen: Forschungsgeschichte, relative und absolute Chronologie, Typologie, Periodensysteme, archäologische und naturwissenschaftliche Datierungsmethoden, interdisziplinäre Zusammenarbeit usw. Die Methoden werden anhand von Beispielen aus der archäologischen Praxis erläutert.

4006014: Die Frühgeschichte von Böhmen und Mähren *6 ECTS-Punkte*

Do 14-16 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Biermann

Zur Vorbereitung der Jahresexkursion nach Tschechien und in die Slowakei soll in diesem Proseminar die Vor- und Frühgeschichte Böhmens und Mährens behandelt werden, wobei der Schwerpunkt auf der Frühgeschichte und dem Mittelalter liegt: Die frühe slawische Besiedlung, das Samoreich und die Awaren, Großmähren und die Přemyslidenherrschaft. Dabei werden die politischen Geschehnisse, die Entwicklung der Besiedlung, der Sachkultur und des Befestigungswesen umfassend beleuchtet. Im Proseminar wird aber auch ein Überblick zur Vorgeschichte gegeben; ausgewählte Fundplätze werden eingehend behandelt.

Literatur: Großmähren. Slawenreich zwischen Byzanz und Franken. Ausstellungskatalog, Mainz 1966. J. Herrmann, Welt der Slawen, Leipzig-Jena-Berlin 1986. Z. Váňa, Die Welt der alten Slawen, Prag 1983. A. Wieczorek/H.-M. Hinz, Europas Mitte um 1000, Stuttgart 2000.

Übungen

4006016: Sachkultur der Nordwestslawen des 7. bis 12. Jahrhunderts ⁴ *ECTS-Punkte*

Do 8-10 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Prof. Dr. Mangelsdorf

Die Übung behandelt die slawische Keramik, den Schmuck, die Handwerksgeräte und die Formen der Bewaffnung. Anhand von Fundstücken aus der Sammlung vorgeschichtlicher Altertümer der Universität soll der sichere Umgang mit Zeugnissen der Sachkultur geübt werden, die den Teilnehmer in die Lage versetzt, vorgelegte Objekte sicher zu erkennen und einzuordnen.

Literatur: Literatur wird in der Übung mitgeteilt.

4006018: Archäologie der Kiewer Rus' *4 ECTS-Punkte*

Do 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Biermann
(14tägig)

Die Kiewer Rus' war seit dem 9. Jh. über lange Zeit der wichtigste Machtfaktor in Osteuropa. In dieser einstündigen Übung wird an ausgewählten Beispielen u.a. die Rolle von Skandinaviern und Slawen bei der Herausbildung der Rus', die Beziehungen zu den Chasaren, zu Polen und nach Byzanz sowie der Charakter zentraler Orte wie Staraja Ladoga, Kiew und Nowgorod behandelt. Russisch-Kenntnisse sind für diese Übung nicht erforderlich.

Literatur: C. Göhrke, Frühzeit des Ostslaventums, Darmstadt 1992. J. Herrmann, Welt der Slawen, Leipzig-Jena-Berlin 1986. M. Müller-Wille/V. L. Janin/E. N. Nosov/E. A. Rybina (Hrsg.), Novgorod. Das mittelalterliche Zentrum und sein Umland im Norden Rußlands, Neumünster 2001.

4006020: Dokumentations- und Bestimmungsübung in der Sammlung Vorgeschichtlicher Altertümer *4 ECTS-Punkte*

Do 16-18 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Biermann
(14tägig) PD Dr. Terberger

Mit der Übung werden die Arbeiten aus dem Wintersemester 03/04 fortgeführt. Die Teilnehmer arbeiten an Funden aus den verschiedenen Abschnitten der Ur- und Frühgeschichte. Die Funde werden gezeichnet, bestimmt und beschrieben. Es besteht die Absicht, die Ergebnisse im Internet oder in gedruckter Form zu veröffentlichen. Die Teilnahme der vorangehenden Übung ist keine Bedingung.

4006022: Mittelalterarchäologie im ehemaligen Fürstentum Rügen

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Dr. Ruchhöft
Fr 14-15 Uhr (Geisteswissenschaftliches Zentrum für
(14tägig) Geschichte und Kultur Ostmitteleuropas)

Bei dieser zweistündigen Übung geht es um eine Bestandsaufnahme der mittelalterarchäologischen Forschungen auf Rügen (u. a. zu den bedeutenden Fundplätzen Arkona, Ralswiek, Garz) und um deren kritische Bewertung. Dabei soll die mittelalterliche und frühneuzeitliche Siedlungsgeschichte behandelt, das Siedlungsbild (inklusive der Wüstungen) herausgestellt und mit jenem des Festlandes verglichen werden. Ergänzend ist eine Tagesexkursion auf die Insel geplant.

Literatur: J. Herrmann, Feldberg, Rethra und das Problem der wilzischen Höhenburgen. *Slavia Antiqua* 16, 1969, 33-69. Ders., Arkona auf Rügen. Tempelburg und politisches Zentrum der Ranen vom 9. bis 12. Jh. *Zeitschrift für Archäologie* 8, 1974, 177-209. Ders., Ralswiek auf Rügen. Die slawisch-wikingische Siedlung und deren Hinterland, 1 und 2, Lübstorf 1997, 1998. E. Lange/H. Jeschke/H. D. Knapp, Ralswiek und Rügen. Landschaftsentwicklung und Siedlungsgeschichte der Ostseeinsel I, Berlin 1986.

Kolloquium**4006024: Doktorandenkolloquium**

Fr 10-12 Uhr, SR Hans-Fallada-Straße 1 Prof. Dr. Mangelsdorf

Im Doktorandenkolloquium erhalten die sich zur Promotion angemeldeten Kandidaten Hinweise und Anleitungen für die Erstellung ihrer Dissertation sowie die Möglichkeit, über Probleme und Ergebnisse ihrer Arbeit zu referieren.

Arbeitsgruppe

Arbeitsgruppe im Rahmen des Sincos-Projektes (nach Ankündigung; Leitung: M. Seiler, M.A., PD Dr. Terberger)

Lehrgrabungen

Ausgrabungen bei Lietzow auf Rügen im Rahmen des Sinking Coasts-Projektes (Sommer 2004; Leitung: PD Dr. Terberger)

Ausgrabungen bei Dąbki nordwestlich von Koszalin (gemeinsames Projekt mit J. Kabaciński, Poznań) (Sommer 2004, Leitung: PD Dr. Terberger)

Ausgrabungen am Kloster Belbuck (12.-16. Jahrhundert) bei Treptow (Trzebiatów) an der Rega (Westpommern/Polen). (Sommer 2004, Leitung: Dr. Biermann [Projekt mit M. Rebkowski, Stettin])

Ausgrabungen auf einem slawischen Fundplatz in Brandenburg. (Sommer 2004; Leitung: Dr. Biermann)

Exkursion

Jahresexkursion nach Tschechien im September 2004

Dr. Biermann
PD Dr. Terberger

Tagesexkursion zur slawisch-frühdeutschen Besiedlung der Insel Rügen

Dr. Ruchhöft

Weitere Tagesexkursionen nach Ankündigung

Dr. Biermann
PD Dr. Terberger

III.2 Geschichtswissenschaft

Einführung

Es werden 3 ECTS-Punkte für die Einführung vergeben.

4006028: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Di 10-12 Uhr, HS 12

N. N.

oder

4006030: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft

Do 10-12 Uhr, SR III

Prof. Dr. Olesen

In dieser Übung, die für alle Studienanfänger obligatorisch ist, wird in die Grundlagen, Ziele und Methoden der Geschichtswissenschaft eingeführt. Ferner werden die Teilnehmer mit den Arbeitsweisen, den wichtigsten allgemeinen Hilfsmitteln, den historischen Hilfswissenschaften und mit der Spezifik verschiedener Quellenarten vertraut gemacht.

Literatur: Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers* (Urban- und Taschenbücher, Bd. 33), 15. Aufl., Stuttgart-Berlin-Köln 1998. Heinz Querin, *Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte*, 5. Aufl., Stuttgart 1991. Hans-Werner Goetz, *Proseminar Geschichte: Mittelalter* (UTB, Bd. 1719), 2. Aufl., Stuttgart 2001. Ernst Opgenoorth, *Einführung in das Studium der neueren Geschichte* (UTB, Bd. 1553), 6. Aufl., Paderborn-München-Wien-Zürich 2001. Mathias Peter und Hans-Jürgen Schröder, *Einführung in das Studium der Zeitgeschichte* (UTB, Bd. 1742), Paderborn-München-Wien-Zürich 1994.

Vorlesungen

Es werden 3 ECTS-Punkte für Vorlesungen vergeben.

4006032: Das Reich im 12. Jahrhundert

3 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Spieß

Die Vorlesung setzt den Überblickszyklus über die deutsche Geschichte im Mittelalter fort. Im Vordergrund stehen nicht nur die Auseinandersetzungen zwischen den Staufern und den Welfen, sondern es werden auch Veränderungen in Wirtschaft, Verfassung und Gesellschaft behandelt.

Literatur: Bernhard Schimmelpfennig, *Könige und Fürsten, Kaiser und Papst nach dem Wormser Konkordat* (Enzyklopädie deutscher Geschichte 37), München 1996.

4006034: Das östliche Europa in der Zeit der Jagiellonen (1386-1572)

3 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

Im Jahr 1386, mit der Heirat zwischen dem litauischen Großfürsten Jagiello und der polnischen Königin Hedwig (Jadwiga), begann eine in der Rückschau häufig als „Goldenes Zeitalter“ bezeichnete Periode der Geschichte Osteuropas, die keineswegs nur Polen und Litauen betraf, die mit dieser Heirat erstmals in eine Union eintraten. Mitglieder der Jagiellonen-Dynastie gelangten vielmehr auch auf die Königsthronen Böhmens und Ungarns. Andererseits ist diese Epoche aber auch von dem wachsenden Gewicht des Großfürstentums Moskau geprägt, das sich von Osten her zu einer ernsthaften Bedrohung Polen-Litauens entwickelte. Die kurz vor dem Aussterben der Jagiellonen dauerhaft vereinbarte polnisch-litauische Union (1569 in Lublin) ist insofern ein Höhepunkt der Jagiellonenzeit, der aber zugleich in den steten Abstieg der gemeinsamen Adelsrepublik (Rzeczpospolita) überleitet.

Zur Einführung empfohlene Literatur: Klaus Zernack, *Russland und Polen. Zwei Wege in der europäischen Geschichte*, Berlin 1994; Rudolf Jaworski, Christian Lübke, Michael G. Müller, *Eine kleine Geschichte Polens*, Frankfurt/Main 2000.

4006036: Europa um 1800

3 ECTS-Punkte

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. North

Die Französische Revolution wurde lange Zeit als Einschnitt auf dem Weg zur Moderne empfunden und daran die Epochengrenze zwischen Neuerer und Neuester Geschichte festgemacht. Inzwischen erscheint die Zeit um 1800 aber als lange Übergangsperiode, die erst mit deutschen „Doppelrevolution“ (Wehler) zu Ende gegangen sei. Vor diesem Hintergrund fragt die Vorlesung nach Kontinuitäten und Diskontinuitäten in der Geschichte der verschiedenen europäischen Länder.

Literatur: Heinz Duchhardt, *Europa am Vorabend der Moderne 1650-1800*, Bd. 6, Stuttgart 2003.

4006038: Geschichte und Ethnologie

3 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, HS 12

PD Dr. Krieger

Der Historiker betrachtet vor allem die Schriftlichkeit als ein die Vergangenheit konstituierendes Element. Dabei besitzen bis in die Gegenwart hinein zahlreiche Gemeinwesen weltweit auch ohne schriftliche Überlieferung hochentwickelte Sozialstrukturen und Wirtschaftsformen. Die Vorlesung widmet sich diesen sogenannten „schriftlosen“ Kulturen. Auf einer Reise von Amerika über die Arktis, Europa und Afrika bis nach Asien wollen wir uns einerseits theore-

tisch-methodisches Handwerkszeug der Ethnohistorie erarbeiten, andererseits anhand konkreter Beispiele die Komplexität schriftloser protohistorischer und historischer Gemeinwesen untersuchen.

Literatur: Karl W. Wernhart, Werner Zips (Hgg.), Ethnohistorie. Rekonstruktion und Kulturkritik. Eine Einführung, Wien 1998.

4006040: Deutsche Geschichte 1789-1848

3 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Auch für die deutsche Geschichte ist die Französische Revolution ein Epochenjahr, denn von jetzt an muss sich alles Regierungshandeln in Deutschland defensiv auf die Revolutionsdrohung beziehen. In Reformen und auch in gewaltsamen Umwälzungen wird Deutschland modernisiert. Doch reicht die Modernisierung nicht aus, um 1848 die Revolutionsgefahr zu bannen.

Die Vorlesung gibt einen Überblick über grundlegende Fragen der Staaten-, Sozial- und Ideengeschichte.

Literatur: Walter Demel: Vom aufgeklärten Reformstaat zum bürokratischen Staatsabsolutismus (Enzyklopädie deutscher Geschichte 23). München 1993; Elisabeth Fehrenbach: Vom ancien régime zum Wiener Kongress (Oldenbourg, Grundriss der Geschichte, Bd. 12) 4. Aufl. München 2001; Lothar Gall: Von der ständischen zur bürgerlichen Gesellschaft (Enzyklopädie deutscher Geschichte 29) München 1993.

4006042: Die NSDAP-Gaue. Nationalsozialismus in der Region

3 ECTS-Punkte

Mo 10-12 Uhr, HS 11

PD Dr. Inachin

Im Mittelpunkt der Vorlesung steht zum einen die Geschichte der NSDAP-Gaue als territoriale Gebietseinteilung der NSDAP und zum anderen die soziologische und biographische Analyse der Gauleitung. Die Einteilung des Reichsgebietes in Gaue geschah zunächst als Konsequenz der Einflussphäre des jeweiligen Gauleiters. Nach 1925 wurden die Gaue auf Veranlassung Hitlers neu geordnet. Letztlich war das Reichsgebiet in 42 Gaue gegliedert, als 43. Gau zählte die Auslandsorganisation der NSDAP. Die Geschichte der Führergruppe, Fragen nach Umfang und Veränderung der Macht der Gauleitung im Gefüge der NSDAP bzw. des NS-Regimes werden einen Schwerpunkt der Vorlesung bilden.

Literatur: Nationalsozialismus in der Region. Beiträge zur regionalen und lokalen Forschung und zum internationalen Vergleich, hg. v. Horst Möller/Andreas Wirsching/Walter Ziegler (Schriftenreihe der Vierteljahrshefte für Zeitgeschichte, Sondernummer), München 1996; Kurt Pätzold/Manfred Weißbecker, Geschichte der NSDAP 1920-1945, Köln 1998; Peter Hüttenberger, Die Gauleiter. Studie zum Wandel des Machtgefüges in der NSDAP, Stuttgart 1969.

4006044: Forschungsfelder, - probleme und -ergebnisse der neueren Hanseforschung nach 1990

3 ECTS-Punkte

Mi 14-16 Uhr, HS 11

Prof. Dr. Wernicke

Nach der politischen Wende 1989/90 eröffnete sich für die deutsche Hanseforschung die Möglichkeit, in West wie Ost gemeinsam neue Forschungsfelder zu bearbeiten. Der Hansische Geschichtsverein bot mit seinen Tagungen und Publikationen dazu den notwendigen Rahmen. Die Vorlesung wird auf dem Hintergrund der Forschungsentwicklung seit dem Anfang des 19. Jahrhunderts zum Gegenstand der Hanse gewichtige Forschungsbeiträge zur Hansegeschichte seit 1990 erörtern und deren Zusammenhang mit Forschungsentwicklung zur Geschichte des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Betrachtungszeitraum aufzeigen.

Literatur: Ph. Dollinger, A. Graßmann, Zur hansischen Geschichtsforschung 1960-1997, in: Ph. Dollinger, Die Hanse, 5. Aufl., Stuttgart 1998, S. 487-509; Mittelalterforschung nach der Wende 1989, hrsg. von M. Borgolte, München 1995 (HZ, Beihefte N.F. Bd. 20).

4006046: Geschichte Dänemarks

3 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Olesen

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten ökonomischen, sozialen und politischen Entwicklungslinien der dänischen Geschichte von der Wikingerzeit bis zur Zeitgeschichte. Ausgangspunkte bilden die expansive Wikingerperiode, Kreuzzüge und Großmachtzeit im Hochmittelalter, die spätmittelalterliche Agrarwirtschaftskrise und der Schwarze Tod mit den weitreichenden Konsequenzen für das ständegesellschaftliche Leben. Die nordische Kalmarer Union 1397-1520 brachte Dänemark in der ersten Phase Vorteile - die Personalunion mit Norwegen hielt bis 1814. Die Reformation und der Aufbau des frühmodernen Nationalstaates bildeten im 16. und 17. Jahrhundert die Grundlagen für den Kampf mit Schweden um das Dominium Maris Baltici. Dieser Streit wurde zu einem Leitthema der Frühen Neuzeit. Für das 18. Jahrhundert sind besonders die agrarwirtschaftlichen Verhältnisse mit Reformen, Handel und Aufklärung hervorzuheben. Im 19. Jahrhundert kam eine neue Verfassung (1849) und der Kampf um den Parlamentarismus bis 1901 hinzu. Themen wie Industrialisierung, Sozialdemokratie und Arbeiterbewegung, Zwischenkriegszeit, Zweiter Weltkrieg und die Nachkriegszeit mit dem Aufbau des Wohlfahrtsstaates sowie die EU-Mitgliedschaft bilden die Schlüsselpunkte der Vorlesung.

Literatur (Auswahl): Aksel E. Christensen u.a. (Hg.), Gyldendals Danmarkshistorie, Kopenhagen 1977ff (mehrere Bände). Ole Feldbæk, Danmarks økonomiske historie 1500-1840, Viborg 1993. Jörg-Peter Findeisen, Dänemark von den Anfängen bis

zur Gegenwart, Regensburg 1999. Roar Skovmand, Vagn Dybdahl, Erik Rasmussen, Geschichte Dänemarks 1830-1939, Neumünster 1973.

4006048: Die Geschichte der Universität Greifswald 1456-1956

3 ECTS-Punkte

Mi 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

Vom „Mythos Humboldt“ zum „Mythos amerikanische Universität“, so etwa könnte die in den letzten Jahren zu beobachtende Schwerpunktverschiebung eines nicht unbedeutenden Teiles der öffentlichen Debatte um die aktuelle Bildungspolitik beschrieben werden. In der Natur des Mythos liegt es, dass mit seiner Verwendung die Realität ausgeblendet wird. Hier knüpft die Vorlesung an, indem sie zur Rückbesinnung auf die Realität der Hohen Schulen durch die Jahrhunderte bis in die Gegenwart hinein am Beispiel der Universität Greifswald einladen will. Strukturen und Funktionen der Universität in den Herrschaftsordnungen von Mittelalter, Früher Neuzeit und Moderne werden dabei ebenso beleuchtet wie die Freiräume zu nonkonfirmistischer Erkenntnis- und Wahrheitssuche, die die Universität auch immer wieder geboten hat. Durch den überregionalen und internationalen Vergleich, bei dem auch die heute häufig angeführte amerikanische Universität nicht fehlen darf, werden die Konturen und Profile der pommerschen Alma mater Gryphiswaldensis schärfer herausgearbeitet.

Literatur: Werner Buchholz (Hg.), Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert (Pallas Athene. Beiträge zur Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte, Bd. 10), Stuttgart 2004; Ivar Seth, Universitetet i Greifswald och dess ställning i svensk kulturpolitik 1637-1815, Uppsala 1952; Festschrift zur 500-Jahrfeier der Universität Greifswald, 2 Bde., Greifswald 1956.

Hauptseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Hauptseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006050: Quellenkunde des Mittelalters (Historische Hilfswissenschaften, für Studierende aller Studiengänge)

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

Das für Lehramtsstudenten obligatorische Hauptseminar wendet sich auch an Magister- und Bachelorstudenten, die sich einen Überblick über die Quellen zur Kultur des Mittelalters und deren Aussagefähigkeit verschaffen wollen. Neben den historischen Schriftquellen (Annalen, Chroniken, Urkunden, Selbstzeugnisse, Briefe, Akten) werden auch archäologische Quellen, Realien (Bilder, Gebäude, Wappen, Münzen, Siegel) und literarische Texte behandelt.

Jeder Seminarteilnehmer muss eine Quellengattung in ihrer allgemeinen Bedeutung für die mittelalterliche Kultur charakterisieren und anschließend exemplarisch auswerten.

Ein Archiv- bzw. ein Museumsbesuch sollen über die universitätseigenen Sammlungen hinaus für Anschaulichkeit sorgen.

Literatur: Ahasver von Brandt, *Werkzeug des Historikers: Eine Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften*, 16. Aufl., Stuttgart 2003.

4006062: Verpackung, Maße und Gewichte im hansischen Handel

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

Das Hauptseminar beschäftigt sich mit Verpackung hansischer Waren (Größen, Material, Herstellung) und dem Problemen, wie Waren im Groß- wie Detailhandel gemessen und gewogen (Maßeinheiten, Messgeräte, Eichung und deren Überwachung) wurden. Die Entwicklung wird vom Hochmittelalter bis in die Frühe Neuzeit betrachtet. Dies alles ist hinsichtlich der Herausbildung von regionalen und lokalen Normen sowie den Bemühungen der Hansestädte und der Hanse um deren Angleichung zu betrachten. Die Bedeutung von Maß und Gewicht für den Handel im Mittelalter wird daran deutlich, dass mit der Verleihung von Marktrechten zugleich das für den Handel notwendige Maß und Gewicht bestimmt wird. Zu den zu behandelnden Problemen gehören auch die Schiffgrößen, Münzen als Gewichtseinheit u.a.m. Der Teilnehmer wird sich mit speziellen Verpackungseinheiten bzw. Maßen und Gewichten einzelner historischer Landschaften beschäftigen.

Literatur: H. Witthöft, *Umriss einer historischen Metrologie zum Nutzen der wirtschafts- und sozialgeschichtlichen Forschung*, 2 Bde., Göttingen 1979 (Veröffentl. des Max-Planck-Instituts für Geschichte, Bd. 60/1-2), derselbe (Hrsg), *Handbuch der historischen Metrologie*, St. Katharinen 1991.

4006052: Das Alte Reich im 16. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Krieger

Das Alte Reich stellte trotz zahlreicher innerer und äußerer Konflikte (Reformation, Kriege gegen die Osmanen und Frankreich) im 16. Jahrhundert ein funktionierendes Staatengebilde dar, das durch die Reichsverfassung zusammengehalten wurde. Im Seminar wollen wir uns mit den Grundzügen der Reichsgeschichte am Beginn der Frühen Neuzeit beschäftigen und dabei sowohl Herrschaftsinstitutionen als auch Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur untersuchen.

Literatur: Heinz Schilling, *Aufbruch und Krise. Deutschland 1517-1648*, Berlin 1988.

4006054: Aufstieg und Fall in der Frühen Neuzeit

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

Aufstieg und Fall lagen in der Frühen Neuzeit eng beieinander. Günstige Konstellationen eröffneten in der Frühen Neuzeit auch Angehörigen aus dem einfachen Bürgertum und Außenseitern die Möglichkeit des Aufstiegs in höchste Ämter und Würden. Gleichzeitig bestand jederzeit die Gefahr, dass durch Intrigen der Tod eines Fürsten oder einer Revolution Günstlinge in Ungnade fielen, wenn sie nicht sogar den Kopf verloren. Beispiele, die in einzelnen Referaten behandelt werden sollen, sind u.a. Thomas Morus, Albrecht von Wallenstein, Gaspar de Guzmán de Olivares, Johann Friedrich Struensee, Joseph Süß Oppenheimer und Marie Antoinette. Dabei interessiert sowohl die zeitgenössische Rezeption von Aufstieg und Fall als auch ihre literarische/künstlerische Verarbeitung in späteren Jahrhunderten.

4006056: Die polnischen Aufstände 1830/31 und 1863 und ihr europäisches Umfeld*6 ECTS-Punkte*

Fr 10-12 Uhr, SR I

Prof. Dr. Lübke

Entstehung und Wirkung der polnischen Aufstände des 19. Jahrhunderts gegen die russische Herrschaft waren nicht auf Polen alleine begrenzt. Vielmehr bewirkte die im Wiener Kongreß festgeschriebene Teilungssituation gleichermaßen die Besorgnis der anderen Teilungsmächte (Preußen und Österreich). Aber auch die europäischen Großmächte England und Frankreich waren zu Stellungnahmen herausgefordert, ja die Polen erhofften ihr aktives Eingreifen. Die „polnische Frage“ war daher ein Problem der europäischen Geschichte insgesamt.

Zur Einführung empfohlene Literatur: Piotr Wandycz, *The lands of partitioned Poland*, Seattle 1984.

4006058: Schwedische Großmachtzeit*6 ECTS-Punkte*

Mi 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Ziel des Seminars ist die Analyse der schwedischen Großmachtzeit von 1561 bis zum Ende des Großen Nordischen Krieges 1720. Das Thema ist für die europäische und nordeuropäische Geschichte der Frühen Neuzeit zentral. Wir wollen den Weg Schwedens (und Finnlands als Provinz) zur Großmacht verfolgen - intern als auch extern. Wie war diese Entwicklung für Schweden möglich? Hintergrund bildet u.a. die Auflösung des Deutschen Ordens. Wie Dänemark wurde Schweden und anderen europäischen Staaten als Machtstaaten aufgebaut. Es werden Themen wie Heer und Flotte, Adel und Militär, Verwaltung und Staatseinnahmen, Staat und Kirche, Ständegesellschaft behandelt. Auch die Bedeutung Finnlands für die schwedische Reichs- und Kriegs-

ökonomie und der Kampf um das "Dominium Maris Baltici" mit Dänemark-Norwegen werden diskutiert.

Literatur (Auswahl): Robert I. Frost, *The Northern Wars 1558-1721*, Harlow, London, New York 2000. David Kirby, *Northern Europe in the Early Modern Period. The Baltic World 1492-1772*, London, New York 1990. Michael Roberts, *The Swedish Imperial Experience*, Cambridge 1979. Göran Rystad, Klaus-R. Bähme & Jesper Hansson (Hg.), *1648 and European Security Proceedings*, Stockholm 1999. *Europe and Scandinavia. Aspects of the Process of Integration in the 17th Century*, Ed. Göran Rystad, Lund 1983.

4006060: Literatur und Politik in der Epoche der Befreiungskriege

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR II

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
(gemeinsam mit Prof. Dr. Erhart)

Das Seminar untersucht Wechselverhältnisse zwischen Literatur und Geschichte zur Zeit der Napoleonischen Kriege (1806-1815). Themen sind u. a. die Entstehung des deutschen Nationalismus als eines kulturellen und politischen Phänomens, die literarisch-ästhetische Erfindung von nationalen und patriotischen Traditionen (Hermann, Germanien, Luther), die Funktion und Rhetorik politischer Lyrik, die szenisch-dramatische Präsentation von Geschichte im patriotischen Schauspiel sowie die Bedeutung von ‚Geschichtsbildern‘ in der politischen Auseinandersetzung. Gegenstand des Seminars sind historische Quellen, theoretisch-programmatische Schriften und literarische Texte (von E. M. Arndt, J. G. Fichte, H. v. Kleist, Th. Körner, Z. Werner u. a.). Die Veranstaltung wird für Studierende der Geschichte und der Germanistik angeboten. Behandelt werden deshalb auch Fragen und Probleme des geschichts- und literaturwissenschaftlichen Studiums, vor allem die Unterschiede in der Vorgehensweise, den Methoden und Erkenntnisinteressen beider Disziplinen.

Die Teilnahme ist auf je 15 Studenten der Geschichtswissenschaft und der Germanistik limitiert. Die Anmeldung der Geschichtsstudierenden muss bis zum 1. April 2004 per E-Mail unter stamm@uni-greifswald.de erfolgen.

Literatur: Friedrich Meinecke: *Das Zeitalter der deutschen Erhebung (1795-1815)*. 1. Aufl. 1906; 7. Aufl. Göttingen 1963; Albert Portmann-Tinguely: *Romantik und Krieg. Eine Untersuchung zum Bild des Krieges bei deutschen Romantikern und „Freiheitssängern“*: Adam Müller, Joseph Görres, Friedrich Schlegel, Achim von Arnim, Max von Schenkendorf und Theodor Körner. Freiburg (Schweiz) 1989; Karen Hagemann: *„Männlicher Muth und Teutsche Ehre.“ Nation, Militär und Geschlecht zur Zeit der Antinapoleonischen Kriege Preußens*. Paderborn usw. 2002

4006064: Großgrundbesitz und Emigration in Pommern und in benachbarten Regionen im 19. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Mo 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Das Hauptseminar will zum einen die Lage der Landarbeiter in Pommern aufarbeiten und dabei die umfangreiche agrarwissenschaftliche und kulturgeographische Literatur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts, die von den Historikern bisher nicht in nennenswertem Umfang rezipiert wurde, auswerten. Innere Kolonisation, die Umverteilungseffekte des preußischen Steuer- und Finanzsystems sollen dabei ebenso wie die agrarischen Betriebsgrößenverhältnisse in Beziehung zur Lage der Landbevölkerung und den Migrationen der ländlichen wie auch der städtischen Arbeiterschaft gesetzt werden.

Literatur: u. a. Max Sering, Die innere Kolonisation im östlichen Deutschland, Leipzig 1898; Ders., Die Verteilung des Grundbesitzes und die Abwanderung vom Lande, Berlin 1910; Theodor Frhr. v. d. Goltz, Die Landarbeiter-Frage im nordöstlichen Deutschland, Göttingen 1896; Julius Langerstein, Die Entvölkerung des platten Landes in Pommern von 1890 bis 1905 und ihre Ursachen, Phil. Diss., Greifswald 1912; Max Stolt, Wirtschafts- und bevölkerungsgeographische Verhältnisse von Alt-Vorpommern, Greifswald 1917.

4006066: Gesamtdeutungen des 20. Jahrhunderts

6 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Schon frühzeitig wagten es manche Historiker, das 20. Jahrhundert oder Teile davon auf den Begriff zu bringen. Diese gedanklichen Reduktionen wirkten auf die Gegenwart der Historiker zurück und sollten dies auch: Wer die Deutungshoheit hat, hat auch die Definitionshoheit für die Problemlagen, die u. a. politisch angegangen werden müssen. Gelesen werden auf jeden Fall:

Karl Dietrich Bracher: Zeit der Ideologien. Eine Geschichte politischen Denkens im 20. Jahrhundert. Zuletzt München 1985.

Eric Hobsbawm: Das Zeitalter der Extreme (Weltgeschichte des 20. Jahrhunderts, München 1998 (=dtv 30657))

Ernst Nolte: Der europäische Bürgerkrieg: 1917-1945. Nationalsozialismus und Bolschewismus. 5. Aufl. München 1997.

Hans-Ulrich Wehler: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 4: Vom Beginn des Ersten Weltkrieges bis zur Gründung der beiden deutschen Staaten 1914-1949. München 2003.

Weitere Texte sollen nach Erörterung mit den Teilnehmern hinzugewählt werden. Vorbesprechung: Donnerstag, 29. Januar 2004, 11 Uhr, Bahnhofstraße 51.

Proseminare

Es werden 6 ECTS-Punkte für Proseminare in Verbindung mit einer schriftlichen Hausarbeit vergeben.

4006068: Strukturprobleme des spätmittelalterlichen Königtums: Das Beispiel König Ruprechts von der Pfalz (1400-1410)

6 ECTS-Punkte

Do 14-16 Uhr, SR III

Dr. Auge

Das Spätmittelalter gilt gemeinhin als Krisenzeit. Insbesondere König und Reich werden um die Wende vom 14. auf das 15. Jahrhundert als in einer tiefen Krise befindlich gesehen, und dies nicht nur von nachfolgenden Historikern der Wirtschafts- wie Verfassungsgeschichte, sondern auch von damaligen Zeitgenossen. Job Vener klagte etwa auf dem Konzil von Konstanz, das Reich sei klein geworden, und Nikolaus von Kues ging noch weiter, wenn er polemisierte, das Reich sei in Deutschland gar nicht mehr zu finden. Häufig begegnet das Bild vom König als Adler, der seiner Federn beraubt sei. Anhand des konkreten Fallbeispiels Ruprecht von der Pfalz, der von 1400 bis 1410 das Reich je nach Sichtweise der Forschung mehr oder weniger erfolgreich regierte, wollen wir im Proseminar untersuchen, ob und, wenn ja, inwieweit der Krisenbegriff im Zusammenhang des spätmittelalterlichen Königtums berechtigt ist. Von den Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmern wird grundsätzlich die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten, Rezensionen und Kommentaren erwartet.

Literatur: Oliver Auge/Karl-Heinz Spieß, Ruprecht (1400-1410), in: Bernd Schneidmüller/Stefan Weinfurter (Hrsg.), Die deutschen Herrscher des Mittelalters. Historische Portraits von Heinrich I. bis Maximilian I. (919-1519), München 2003, S. 446-461; Alois Gerlich, König Ruprecht von der Pfalz (1352-1410), in: Pfälzische Lebensbilder, Bd. 4, Speyer 1987; Peter Moraw, Ruprecht von der Pfalz – ein König aus Heidelberg, in: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 149 (2001), S. 97-110; Ernst Schubert, Probleme der Königsherrschaft im spätmittelalterlichen Reich. Das Beispiel Ruprechts von der Pfalz (1400-1410), in: Reinhard Schneider (Hrsg.), Das spätmittelalterliche Königtum im europäischen Vergleich (Vorträge und Forschungen, Bd. 32), Sigmaringen 1987, S. 135-184.

4006070: Herrscherwechsel im Mittelalter

6 ECTS-Punkte

Mo 14-16 Uhr, SR I

Dr. Werlich

Herrscherwechsel im Mittelalter bedeuteten häufig einen gravierenden Einschnitt nicht nur für den umgebenden Hof sondern für das gesamte Reich. In einer Gesellschaft, die in starkem Maße von der Person an ihrer Spitze beeinflusst wurde, kam der Neubesetzung des Königsthrons eine für die weitere Entwicklung des Reiches entscheidende Bedeutung zu. Diese Neubesetzung konnte problemlos, z.B. als Nachfolge innerhalb einer Dynastie, oder im Kon-

flikt verschiedener Thronanwärter, z.B. beim Aussterben einer Dynastie, erfolgen. Das Proseminar betrachtet verschiedene Thronwechsel vornehmlich im Deutschen Reich, greift aber auch bis in die fränkische Zeit zurück und wirft einen Seitenblick auf Nachbarreiche. Anhand Quellen unterschiedlicher Provenienz werden Aspekte wie Erb- und Wahlrecht, Durchsetzung im Königtum, Herrschaftsantritt und Zeremonien thematisiert.

Literatur: Heinrich Mitteis, Die deutsche Königswahl. Ihre Rechtsgrundlagen bis zur Goldenen Bulle, Brünn/München/Wien 21944, 6. Nachdruck 1987. Königswahl und Thronfolge in ottonisch-frühstaufer Zeit, hg. von Eduard Hlawitschka (Wege der Forschung, Bd. 178), Darmstadt 1971. Krönungen. Könige in Aachen – Geschichte und Mythos, hg. von Mario Kramp, 2 Bde., Mainz 2000.

4006074: Geschichte des Ostseeraumes in der Frühen Neuzeit

6 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR II

Dr. Jörn

Das Proseminar beschäftigt sich mit der politischen Geschichte des Ostseeraumes von den letzten Zeiten hansischer Vormacht bis zum Beginn des 19. Jahrhunderts. Anhand ausgewählter Konflikte (Grafenfehde, Siebenjähriger Nordischer Krieg, Dreißigjähriger Krieg, Großer Nordischer Krieg, Zusammenbruch des Alten Reiches) werden die wechselnden Kräfteverhältnisse und Machtkonstellationen im Ostseeraum diskutiert. Die Teilnehmer erhalten Einblick in Grundzüge der norddeutschen, schwedischen, dänischen, polnischen und baltischen Geschichte der Frühen Neuzeit und fertigen Vorträge und Arbeiten zu ausgewählten Teilbereichen an. Grundkenntnisse einer skandinavischen Sprache (Lesen) sind erwünscht.

Literatur: Philippe Dollinger, Die Hanse, 4. erw. Aufl., Stuttgart 1989. Lübeckische Geschichte, hg. v. Antjekathrin Graßmann, 3. erw. Aufl., Lübeck 1997. Michael Roberts, The Swedish Imperial experience 1560-1718, Cambridge 1992.

4006076: Das Zeitalter der Aufklärung

6 ECTS-Punkte

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

Das 18. Jahrhundert gilt gemeinhin als das Zeitalter der Aufklärung. Konstituierend für die Epoche waren nach dieser Vorstellung das Vordringen der Vernunft in die verschiedenen Lebensbereiche und damit der Aufschwung von Bildung und Wissenschaft in vielen europäischen Ländern. Basierend auf der Analyse von Texten wurde die Aufklärungsforschung daher eine Domäne von Theologie, Philosophie und Literaturwissenschaften. Das Proseminar führt in die verschiedenen Bereiche des Themas ein, lässt aber auch die unterhaltensamen Seiten der Aufklärung nicht außer acht.

Literatur: Barbara Stollberg-Rilinger, Europa im Jahrhundert der Aufklärung, Stuttgart 2000. Michael North, Genuss und Glück des Lebens: Kulturkonsum im Zeitalter der Aufklärung, Köln-Weimar-Wien 2003.

4006072: Die Hanseforschung im 19. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

Das Proseminar wird sich Hauptrichtungen und Hauptwerken der hansischen Forschung im 19. Jahrhundert widmen. Dabei spielen die Herausbildung von lokalen und regionalen Geschichtsvereinen und die Gründung des Hansischen Geschichtsvereins ebenso eine Rolle wie die Verbindung zwischen wissenschaftlicher Forschung und deren öffentlichkeitswirksamer Präsentation. Die Proseminararbeiten werden sich einzelnen Werken und deren Wirkungsgeschichte widmen. Textanalyse und Argumentationsweise sowie Quellenbezug und -kritik stehen dabei im Mittelpunkt.

Literatur: A. v. Brandt, Hundert Jahre hansischer Geschichtsverein. Ein Stück Sozial- und Wirtschaftsgeschichte, in: Hansische Geschichtsblätter 88/1, 1970, S. 3-67.

4006096: Norwegen im Zweiten Weltkrieg

6 ECTS-Punkte

Di 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

Das Proseminar behandelt anhand ausgewählter Quellen und Literatur das Königreich Norwegen im Zweiten Weltkrieg. Es werden u.a. Themen wie Rohstoffe und Außenhandel vor dem Krieg, die Bedeutung Norwegens während des finnischen Winterkrieges, Operation "Weserübung" 9. April 1940, die norwegische Exilregierung in London, Vidkun Quisling und seine Politik, das Reichskommissariat Norwegen, der Aufbau und Organisation des Widerstandes, Alltagsleben behandelt.

Literatur (Auswahl): J. Anenäs, O. Riste und M. Skodvin, Norway and the Second World War, Oslo 1966, Oddvar K. Hoidal, Quisling. A Study in Treason, Oslo 1989.

Hans-Martin Odmars, *Weserübung: der deutsche Angriff auf Dänemark und Norwegen 1940*, München 1994. Fritz Petrick, *"Ruhestörung"*. Studien zur Nordeuropapolitik Hitlerdeutschlands, Berlin 1998.

4006078: Proseminar zur Geschichte Osteuropas: Die Mongolen und Russland

6 ECTS-Punkte

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Lübke

Das Jahr 1241 markiert den großen „Mongolensturm“, von dem das ganze östliche Europa betroffen war. Danach zogen sich die Mongolen zurück, doch blieben die altrussischen Fürstentümer unter der direkten Oberherrschaft des Reiches der Goldenen Horde, eines Teils des mongolischen Weltreiches. In die russische Geschichte ist diese Periode als Zeit des „Tatarenjochs“ eingegangen. Am Beispiel dieses Gegenstandes wird in dem Proseminar die Beschäftigung mit Themen der osteuropäischen Geschichte exemplarisch geübt.

Einführende Literatur: Klaus Zernack, *Osteuropa. Eine Einführung in seine Geschichte*, München 1977; *Handbuch der Geschichte Rußlands*, Band 1, hg. von Manfred Hellmann, Stuttgart 1989; Hans Joachim-Torke, *Einführung in die Geschichte Rußlands*, München 1997.

4006080: Skandinavismus und Nordische Zusammenarbeit im 19. und 20. Jahrhundert

6 ECTS-Punkte

Do 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Götz

Es scheint uns heute selbstverständlich, dass Skandinavien oder der Norden in vielerlei Hinsicht eine Einheit bildet. Anfang des 19. Jahrhunderts war das noch anders. Im Proseminar werden wir nachzeichnen, wie im 19. und 20. Jahrhundert skandinavisches Zusammengehörigkeitsgefühl geweckt und dann in praktische Politik umgesetzt wurde. Neben der Würdigung von Erfolgen wird es dabei immer wieder auch um die Erklärung von Misserfolgen gehen. Behandelt werden materielle und kulturelle Grundlagen, außenpolitische Rahmenbedingungen und Konjunkturen, ideologische Bewegungen und Akteure, politische Institutionen und Foren sowie gescheiterte Utopien.

Literatur: Frantz Wendt. *Cooperation in the Nordic Countries: Achievements and Obstacles*. Stockholm: Almqvist & Wiksell, 1981.

4006082: Ausgewählte Probleme zur Geschichte der Universität in Europa

6 ECTS-Punkte

Di 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Anhand der Erarbeitung ausgewählter Fragestellungen zur Geschichte der Universität Greifswald sollen grundlegende Methoden, Verfahren und Arbeitstechniken der Geschichtswissenschaft eingeübt werden. Dabei soll das quel-

lenkritische Studium ebenso berücksichtigt werden wie die Erarbeitung eines Ereigniszusammenhanges aus unterschiedlichen Quellengattungen.

4006084: Umweltgeschichte

6 ECTS-Punkte

Di 8-10 Uhr, SR I

PD Dr. Krieger und R. Riemer

Die Umweltgeschichte stellt eine vergleichsweise junge Teildisziplin der Geschichtswissenschaft dar und steht immer noch im Schatten der traditionellen politischen Geschichte. Dabei übt die Umwelt bis heute einen elementaren Einfluss auf die menschliche Zivilisation und Staatlichkeit aus. Im Proseminar soll die Wechselwirkung zwischen landschaftlichem Wandel und Klima einerseits sowie politischen und gesellschaftlichen Strukturen andererseits vom Mittelalter bis in die Gegenwart untersucht werden. Dabei geht es um Phänomene wie die „Kleine Eiszeit“ des 16. und 17. Jahrhunderts ebenso wie um die Folgen von Umweltverschmutzung auf die modernen Industriegesellschaften.

Literatur: Joachim Radkau, Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt, München 2000; Wolfram Siemann (Hg.), Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven, München 2003.

Übungen

Es werden 4 ECTS-Punkte für Übungen vergeben.

4006086: Das Reich im 12. Jahrhundert. Quellenlektüre zur Vorlesung

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

In der Übung wird der in der Vorlesung behandelte Stoff vertieft. Dies geschieht durch die gemeinsame Interpretation einschlägiger Quellentexte, die Klärung offener Fragen und die Diskussion neuerer Forschungsergebnisse.

4006088: Arzt und Patient im Mittelalter (mit Eintagesexkursion nach Lübeck oder Wismar)

4 ECTS-Punkte

Do 10-12 Uhr, SR II

Dr. Auge

Dem Mittelalter haftet nach wie vor der von Humanisten geprägte Ruf einer wenig bis gar nicht fortschrittlichen geschichtlichen Periode an. Der Ausruf: „Zustände wie im Mittelalter!“ verweist auf die Rückständigkeit oder Unordnung der damit gekennzeichneten Verhältnisse. Nur zu oft dient ein oberflächlicher Blick auf die medizinisch-hygienische Versorgung des mittelalterlichen Menschen zur Untermauerung dieser fragwürdigen Charakterisierung des Mittelalters. Gehirnoperationen, Naturheilmittel, Akupunkturen, ganzheitliche, d.h.

Geist und Körper zugleich einbeziehende Heilungsmethoden, die im Mittelalter vorkamen und heute wieder en vogue sind, deuten freilich an, dass die tatsächlichen Gegebenheiten nicht ganz so einfach sind. Die Übung hat gewissermaßen das Ziel, anhand des mittelalterlichen Gesundheitswesens und der mittelalterlichen Gesundheitsversorgung mittels einer intensiven Behandlung der geistesgeschichtlichen Voraussetzungen, der Krankheitsbilder, der medizinischen Ausbildung und Einrichtungen sowie der medizinischen Methoden zu einer Relativierung des „schlechten“ Rufs des „ewig dunklen“ Mittelalters beizutragen. Die Bereitschaft zur Übernahme von Referaten wird von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern erwartet. Im Rahmen der Übung wird eine Eintagesexkursion in das Hospital nach Lübeck bzw. Wismar stattfinden, deren genauer Termin laut Aushang bekannt gegeben wird.

Literatur: Heinrich Schipperges, *Der Garten der Gesundheit. Medizin im Mittelalter*, München 21987; Ders., *Die Kranken im Mittelalter*, München 31993. Weitere Literatur wird in der Übung genannt werden.

4006090: „Grundkurs“: Deutsche Geschichte im Mittelalter 4 ECTS-Punkte

Mi 12-14 Uhr, HS 12

Dr. Werlich

Die Veranstaltung wendet sich vor allem an Studierende im Grundstudium, denen sie über das Abiturwissen hinaus ein Grundgerüst an Daten, Fakten und historischen Entwicklungslinien für das Studium der mittelalterlichen Geschichte vermitteln möchte. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Ereignis- und politischen Geschichte liegen, doch auch Rechts- und Verfassungsgeschichte, Wirtschafts- und Sozialgeschichte, Kirchengeschichte sowie neuere Forschungsansätze werden berücksichtigt.

Literatur: Ulrich Knefelkamp, *Das Mittelalter – Geschichte im Überblick* (UTB 2105 M), Paderborn u.a. 2002. Peter Hilsch, *Mittelalter. Grundkurs Geschichte 2. Studienbuch Geschichte*, hg. von Pedro Barceló (Beltz Athenäum Studienbücher Geschichte), Weinheim 21995. *Arbeitsbuch Geschichte Mittelalter*, hg. von Eberhard Büssel/Michael Neher, bearb. von Karl Brunner, Tübingen/Basel 111998.

4006092: Stadtgrundrissanalysen

4 ECTS-Punkte

Di 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

Die Teilnehmer werden ausgehend von der angegebenen Literatur jeweils für eine ausgewählte Stadt aus überlieferten Grundrissen und Stadtansichten die Theorie zur geplanten Stadt überprüfen. Es werden Raumbeziehungen, und Straßenführungen in Bezug auf die konkreten topographischen Verhältnisse untersucht. Die Stadt als architektonisches Ensemble und sozial geprägtes Raumgefüge soll erfahrbar werden.

Literatur: Kl. Humpert/ M. Schenk, Entdeckung der mittelalterlichen Stadtplanung. Das Ende vom Mythos der „gewachsenen Stadt“, Stuttgart 2001.

4006094: Vietnam in Mittelalter und Neuzeit (Blockveranstaltung)

4 ECTS-Punkte

n. V., n. V.

Prof. Dr. North, Prof. Dr. Spieß

Die Geschichte Vietnams ist seit vorgeschichtlicher Zeit von immer wiederkehrenden kulturellen Transformations- und Überlagerungsprozessen geprägt. Kulturtransfer nahm vor allem vom südlichen China, aber auch von Indien seinen Ursprung, so dass die indigene, tribal geprägte Kultur Vietnams allein im Bergland der Peripherie in die Neuzeit hinein erhalten blieb. In den Kernregionen des Landes, also in den Niederungen des Roten Flusses und im Mekongdelta, aber auch an den Küsten von Annam, führte der Import von spezifischer Herrschaftsideologie, Herrschaftsinstitutionen, Wirtschaftsformen und Kulturen aus Südasien und dem Reich der Mitte hingegen zur Herausbildung verschiedener Staatswesen. In der Übung wird versucht, diese Fragestellungen konzentriert zu bearbeiten und damit zur Vorbereitung einer geplanten Exkursion die Grundlagen der vietnamesischen Geschichte zu vermitteln.

4006098: Lektüre und Interpretation altrussischer Quellentexte

4 ECTS-Punkte

Do 18-20 Uhr, SR I

Prof. Dr. Lübke

Gegenstand der Übung sind altrussische Quellentexte in der Originalsprache; allerdings werden bevorzugt Texte gelesen, für die Übersetzungen vorliegen, so dass die Teilnahme auch für Studenten in Frage kommt, die keine russischen Sprachkenntnisse aufweisen.

4006100: Lektüre ausgewählter Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald

4 ECTS-Punkte

Di 18-20 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Anhand der Lektüre ausgewählter Quellen wird der Stoff der Vorlesung zu Epoche übergreifenden Fragestellungen der europäischen Universitätsgeschichte vertieft.

Literatur: Walter Rüegg (Hg.), Geschichte der Universität in Europa (bisher zwei Bände erschienen), München 1993-1996; Thomas Ellwein, Die deutsche Universität. Vom Mittelalter bis zur Gegenwart, Wiesbaden 1997; Rudolf Köpke, Die Gründung der königlichen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Berlin, Berlin 1860.

Kolloquien

Diese Veranstaltungen finden in der Regel 14tägig statt. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den Aushängen im Institut.

4006108: Geisteswissenschaftliches Doktorandenkolloquium

Di 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

Das erstmals angebotene „Geisteswissenschaftliche Doktorandenkolloquium“ wendet sich an sämtliche Doktorandinnen und Doktoranden der Philosophischen Fakultät, die das Bedürfnis nach wissenschaftlichem Austausch in diesem Rahmen haben. Die bislang abgehaltenen Treffen der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Graduiertenförderung haben gezeigt, dass viele eine Gelegenheit zu einem solchen Kontakt suchen. Das Kolloquium, das zu Beginn des Sommersemesters in der gesamten Philosophischen Fakultät angekündigt werden wird, soll als Plattform dienen.

4006110: Kolloquium: Forschungsprobleme der Neueren Geschichte

n.V.

Prof. Dr. North

4006112: Neue Forschungen und Literatur zur Nordischen Geschichte

Mi 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Olesen

4006114: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

Im Kolloquium werden Zwischenberichte und Resultate aus den am Lehrstuhl laufenden Forschungs- und Qualifizierungsvorhaben vorgestellt. Die Teilnahme von Examenskandidaten und Master-Studenten in der Neuesten Geschichte wird daher erwartet. Darüber hinaus werden Grundlagenprobleme

des Faches Geschichte besprochen. Diesmal ist die gemeinsame Lektüre von Hans-Ulrich Gumbrecht: Die Macht der Philologie. Über einen verborgenen Impuls im wissenschaftlichen Umgang mit Texten. Frankfurt am Main 2003, vorgesehen.

4006120: Forschungsprobleme der Landesgeschichte

Mo 18-20 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

Es sollen laufende Forschungsprojekte, die im Rahmen der Disziplinen der Geschichtlichen Landeskunde durchgeführt werden, vorgestellt und diskutiert werden. Darüber werden aktuelle Arbeiten zur geschichtswissenschaftlichen Theorie und Methodik ausgewertet werden.

Das Kolloquium dient dem Austausch aller Doktoranden und Examenskandidaten, die mit einer größeren Arbeit zur pommerschen Geschichte befasst sind oder eine solche planen. Gäste sind willkommen.

Exkursion

Eintagesexkursion: Burgen in Mecklenburg-Vorpommern

Dr. Werlich

Zielpunkte sind die Niederungsburg Klempenow und die frühneuzeitliche Burgruine Landskron, beide am Landgraben gelegen, sowie die Höhenburg in Burg Stargard.

Vorbesprechung mit verbindlicher Anmeldung Mittwoch, 14.04.04, 16 Uhr c.t.. Der Ort wird per Aushang bekannt gegeben.

Termin: Mittwoch, 02.06.2004 (Projektwoche).

Eintagesexkursion im Rahmen der Übung „Arzt und Patient im Mittelalter“ nach Lübeck oder Wismar

Dr. Auge

Im Rahmen der Übung wird eine Eintagesexkursion in das Hospital nach Lübeck bzw. Wismar stattfinden, deren genauer Termin laut Aushang bekannt gegeben wird.

Für das Sommersemester 2004 sind weitere Exkursionen des Lehrstuhls für Pommersche Geschichte und Landeskunde nach Schweden und des Lehrstuhls für Allgemeine Geschichte des Mittelalters und Historische Hilfswissenschaften gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Allgemeine Geschichte der Neuzeit nach Vietnam geplant.

Genauere Informationen werden im Laufe des Semesters bekannt gegeben.

III.3 Fachdidaktik

Die Geschichtsdidaktik befasst sich mit der Entstehung, Vermittlung und Rezeption historischen Wissens, Denkens und Urteilens. Als Wissenschaft vom Geschichtslernen und vom Geschichtsbewusstsein ist sie ein integraler und notwendiger Teil des Geschichtsstudiums.

Ein Geschichtsunterricht, der die Schülerinnen und Schüler nicht spüren lässt, dass er mit ihrer Gegenwart und Zukunft zu tun hat, ist für alle Beteiligten eine unergiebigere Veranstaltung. In den Lehrveranstaltungen der Geschichtsdidaktik wird der Versuch gemacht, theoretische Begründungen und viele praktische Möglichkeiten eines bewussten gegenwarts- und zukunftsbezogenen Geschichtsunterrichts aufzuzeigen und zu diskutieren. Es geht dabei um einen Geschichtsunterricht, der der Frage nachgeht, wann, wo und wie Kinder und Jugendliche Geschichte und historische Erinnerung in ihren gegenwärtigen und künftigen Lebenszusammenhängen gebrauchen können.

Lehramtsanwärter für Gymnasien absolvieren 10 SWS Geschichtsdidaktik:
Grundkurs I (4. Semester)

Grundkurs II; 1 Hauptseminar, 4 SWS unterrichtspraktische Übungen (Hauptstudium). Diese Lehrveranstaltungen sind Voraussetzungen für das vierwöchige Hauptpraktikum.

Grundkurs I

4006102 Grundkurs I – Geschichtsdidaktik und Geschichtsunterricht

3 ECTS-Punkte

Do 8-10 Uhr, SR I

Dr. Magull

Fragen und Probleme der Geschichtsdidaktik und des Geschichtsunterrichts stehen im Mittelpunkt des Grundkurses. Anliegen ist, Bedingungen, Ziele und Methoden historischen Lehrens und Lernens zu erarbeiten und an praktischen Beispielen umzusetzen, die sich an den neuen Rahmenrichtlinien orientieren. Die Teilnehmer erhalten so die Möglichkeit, Kenntnisse und Fähigkeiten für die selbständige Vorbereitung und Durchführung eigener Lehrversuche zu erwerben.

Hauptseminar

4006104: Medien historischen Lehrens und Lernens

6 ECTS-Punkte

Mi 8-10 Uhr, SR I

Dr. Magull

Das Seminar konkretisiert theoriebewusst und praxisrelevant Prinzipien, die die geschichtsdidaktische Diskussion herausgearbeitet hat. Schwerpunkt ist die Arbeit mit Medien. Im Vordergrund stehen neben den schriftlichen Medien u.a. auch die neueren Medien wie etwa Film und Computer. Es wird ange-

strebt, dass die Teilnehmer Fähigkeiten für den methodisch-didaktischen Einsatz von Unterrichtsmedien erwerben. Im Rahmen dieses Seminars wird eine eintägige Exkursion durchgeführt (Thema: „Erleben von Geschichte im Museum“).

Übung

4006106: Unterrichtspraktische Übungen

4 ECTS-Punkte

Di 8-14 Uhr, SR IV

Dr. Magull

Die unterrichtspraktischen Übungen ermöglichen den Teilnehmern, Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung geplanter Lernziele und Lerninhalte anzuwenden. Theoretisch angeleitete Hospitationen und selbständig vorbereitete und durchgeführte Lehrversuche schaffen die Grundlage für entsprechende Handlungskompetenz und bereiten das Hauptpraktikum vor. Die unterrichtspraktischen Übungen finden in Gruppen mit maximal fünf Teilnehmern an Schulen entsprechend dem gewünschten Studiengang statt.

Literatur (gilt für alle Lehrveranstaltungen): Bergmann, Rösen, Schneider (Hgg.), Handbuch der Geschichtsdidaktik, Seelze-Velber 1997. Pandel, Schneider (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 1999. Rösen, Historisches Lernen: Grundlagen und Paradigmen, Köln 1994. Rohlfes, Geschichte und ihre Didaktik, Göttingen 1997. Pandel, Schneider, Wie weiter? Zur Zukunft des Geschichtsunterrichts, Schwalbach/Ts. 2001. Bergmann, Der Gegenwartsbezug im Geschichtsunterricht, Schwalbach/Ts. 2002.

III.4 Graduiertenkolleg „Kontaktzone Mare Balticum“

Methodenseminar und Doktorandenseminar

Veranstaltungen gemäß Vorankündigung lt. Aushang

4006116: Methodenseminar

Di 14-16 Uhr, SR III

4006118: Doktorandenseminar

Di 18-20 Uhr, SR III

V. BACHELOR- GESCHICHTE

STUDIENGANG/FACHMODUL

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem BA-Beauftragten, Herrn Dr. Jörg Hackmann, und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

BASISMODUL Einführung in die Geschichtswissenschaft (Abschluss: 7 Lp)

4006028: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (Einführung)

Di 10-12 Uhr, HS 12

N. N.

oder

400630: Einführung in das Studium der Geschichtswissenschaft (Einführung)

Do 10-12 Uhr, SR I

Prof. Dr. Olesen

4006072: Die Hanseforschung im 19. Jahrhundert (Proseminar)

Di 8-10 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

4006088: Arzt und Patient im Mittelalter (Übung)

Do 14-16 Uhr, SR III

Dr. Auge

BASISMODUL Mittelalterliche Geschichte (Abschluss: 6 Lp)

4006032: Das Reich im 12. Jahrhundert (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Spieß

4006070: Herrscherwechsel im Mittelalter (Proseminar)

Mo 14-16 Uhr, SR I

Dr. Werlich

BASISMODUL Neuere Geschichte (Abschluss: 7 Lp)

4006036: Europa um 1800 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. North

4006076: Das Zeitalter der Aufklärung (Proseminar)

Fr 8-10 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

4006084: Umweltgeschichte (Proseminar)

Di 8-10 Uhr, SR I

PD Dr. Krieger und R. Riemer

BASISMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 6 Lp)

4006040: Deutsche Geschichte 1789-1848 (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006080: Skandinavismus und Nordische Zusammenarbeit im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)

Do 12-14 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Dr. Götz

AUFBAUMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

4006034: Das östliche Europa in der Zeit der Jagiellonen (1386-1572) (Vorlesung)

Do 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Lübke

4006078: Proseminar zur Geschichte Osteuropas: Die Mongolen und Russland (Proseminar)

Do 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Lübke

4006098: Lektüre und Interpretation altrussischer Quellentexte (Übung)

Do 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Lübke

AUFBAUMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 6 Lp)

4006036: Europa um 1800 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. North

4006052: Das Alte Reich im 16. Jahrhundert (Hauptseminar)

Di 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Krieger

AUFBAUMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 7 Lp)

4006040: Deutsche Geschichte 1789-1848 (Vorlesung)

Di 16-18 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006066: Literatur und Politik in der Epoche der Befreiungskriege
(Hauptseminar)

Di 10-12 Uhr, SR II

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann
(gemeinsam mit Prof. Dr. Erhart)**4006100: Lektüre ausgewählter Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald** (Übung)

Di 18-20 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

AUFBAUMODUL Wirtschafts-, Sozial- und Wissenschaftsgeschichte

(Abschluss: 6 Lp)

4006038: Geschichte und Ethnologie (Vorlesung)

Mi 8-10 Uhr, HS 12

PD Dr. Krieger

4006054: Aufstieg und Fall in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

GENERAL STUDIES II, Schwerpunkt Kulturwissenschaften**Geschichte der Universität Greifswald**

(Abschluss: 7 Lp)

4006048: Die Geschichte der Universität Greifswald 1456-1956
(Vorlesung)

Mi 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Buchholz

4006082: Ausgewählte Probleme zur Geschichte der Universität in Europa (Proseminar)

Di 16-18 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

4006100: Lektüre ausgewählter Quellen zur Geschichte der Universität Greifswald (Übung)

Di 18-20 Uhr, SR II

Prof. Dr. Buchholz

VI. MASTER- GESCHICHTE

STUDIENGANG/FACHMODUL

Die hier verzeichneten Module enthalten vom Historischen Institut vorgeschlagene Kombinationen. In Ausnahmefällen sind – nach Konsultation mit dem Master-Beauftragten und Klärung der Prüfungsmodalitäten – andere Kombinationen möglich. Die Kommentare zu den einzelnen Lehrveranstaltungen entnehmen Sie bitte dem Kapitel III.

MASTERMODUL Mittelalterliche Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006032: Das Reich im 12. Jahrhundert (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. Spieß

4006062: Verpackung, Maße und Gewichte im hansischen Handel (Hauptseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR III

Prof. Dr. Wernicke

4006086: Das Reich im 12. Jahrhundert. Quellenlektüre zur Vorlesung (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

MASTERMODUL Neuere Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006036: Europa um 1800 (Vorlesung)

Fr 10-12 Uhr, HS 12

Prof. Dr. North

4006052: Das Alte Reich im 16. Jahrhundert (Hauptseminar)

Di 10-12 Uhr, SR I

PD Dr. Krieger

4006054: Aufstieg und Fall in der Frühen Neuzeit (Hauptseminar)

Do 14-16 Uhr, SR I

Prof. Dr. North

MASTERMODUL Neueste Geschichte

(Abschluss: 10 Lp)

4006042: Die NSDAP-Gaue. Nationalsozialismus in der Region (Vorlesung)

Mo 10-12 Uhr, HS 11

PD Dr. Inachin

4006066: Gesamtdeutungen des 20. Jahrhunderts (Hauptseminar)

Do 10-12 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

4006114: Forschungsprobleme der Neuesten Geschichte (Kolloquium)

Di 18-20 Uhr, SR Bahnhofstraße 51

Prof. Dr. Stamm-Kuhlmann

MASTERMODUL Historische Hilfswissenschaften

(Abschluss: 10 Lp)

4006038: Geschichte und Ethnologie (Vorlesung)

Mi 8-10 Uhr, HS 12

PD Dr. Krieger

4006050: Quellenkunde des Mittelalters (Hauptseminar)

Mo 16-18 Uhr, SR I

Prof. Dr. Spieß

4006092: Stadtgrundrissanalysen (Übung)

Di 14-16 Uhr, SR II

Prof. Dr. Wernicke

VII. HINWEISE FÜR SOKRATES-STUDENTEN

Sokrates-Studenten sind in den europäischen Studentenaustausch eingebunden und absolvieren nicht die regulären Studiengänge. Sie können im Rahmen der Lehrveranstaltungen, an denen sie teilnehmen, individuelle Leistungen erbringen, auf deren Basis folgende Punktzahlen ein Verbund des ECTS vergeben werden können:

Vorlesung:	4	ECTS-Punkte
Übung:	4	ECTS-Punkte
Proseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis)
Hauptseminar:	8/4	ECTS-Punkte (mit/ohne Leistungsnachweis).